

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
Wilhelm Ditzel
E-Mail: online@hna.de
Tel.: 0561/203-1777

Meistgelesen (gestern)

- **Kassel:** Sparkasse warnt vor neuer Betrugsmasche: Überweisungen aus Briefkästen gefischt
- **Kassel Huskies:** Eishockey-Bundesliga würde Aufsteiger aus der Oberliga aufnehmen
- **Hofgeismar:** Greenpeace: Mit Inventur im Reinhardswald wird Buchenbestand ermittelt
- **Kassel:** Kanaldeckel sacken ab: Sanierungsarbeiten an der Frankfurter Straße
- **Söhre/Kaufungen:** Feuer bei Spedition: 31-jähriger vermutlicher Brandstifter festgenommen

Fotos

- **Witzenhausen:** Demo gegen das Kinderförderungsgesetz
- **Norheim:** Verpuffung in einem Keller in Moringen: Frau verletzt
- **Kassel:** Abrissarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Salzmann-Fabrik
- **Kassel:** Festakt in der Stadthalle zum Jubiläum „Kassel 1100“
- **Mehr Fotos unter:** www.hna.de/foto



Videos

- **Kassel:** Drei Hunde im Tierheim suchen ein neues Zuhause
- **Wolfhagen:** Führerloser Laster rauscht in eine Hausfassade
- **Kassel:** Ossenfest in Harleshausen zum Stadtjubiläum
- **Mehr Videos unter:** www.youtube.com/hnaonline

Folgen Sie uns unter:

www.facebook.com/HNA

Googles neue Datenbrille: Bereit fürs echte Leben

In den USA sucht Google seit gestern Tester für seine Datenbrille „Google Glass“. Die Brille, auf der Informationen eingeblendet werden, ist bereit für den Einsatz im Alltag. Mehr dazu: <http://zu.hna.de/brille2013>



Rauchausstieg im Alter

Eine Studie des Deutschen Krebsforschungszentrums ergab: Wer mit über 50 Jahren noch auf Nikotin verzichtet, senkt das Risiko eines Herzinfarkts oder Schlaganfalls innerhalb kurzer Zeit. Mehr Infos finden Sie unter: <http://zu.hna.de/rauchwaren>



Leserfoto: Wölfe im Schneetreiben

Dieses stimmungsvolle Foto von zwei Wölfen im Schneetreiben konnte HNA-Leser Wilfried Martin aus Kassel im Tierpark Sababurg aufnehmen. Vielleicht heulen sie ja den

Frühling herbei, nachdem gestern zwischen Schneeflocken schon blauer Himmel auftauchte. Solches Schneewetter hatten sich auch die Teilnehmer eines Volkshochschulkur-

ses gewünscht, die Ende Januar (wie berichtet) Wölfe und andere Wildtiere im Tierpark ablichten wollten, wo aber kurz zuvor der Schnee wegschmolz. Die Wölfe sind übrigens im

Winter einfacher als im Sommer zu fotografieren, wenn das Laub Licht schluckt. Wer Zeit, Geduld und ein Teleobjektiv mitbringt, erwischt Szenen wie oben. (tty) Foto: Martin/nh

Geschäftsführer muss in Haft

43-Jähriger fingierte Rechnungen und leitete das Geld auf eigenes Konto um

IMMENHAUSEN/KASSEL. Ein 43-Jähriger aus Immenhausen hat als Geschäftsführer eines Werbeunternehmens fingierte Rechnungen ausgestellt, das Geld dafür selbst kassiert, eine Erpressung vorgetäuscht und dann auch noch seinen Arbeitgeber in die Sache hinein gezogen.

„Ein gutes Stück kriminelle Energie“, sagte Richter Klaus Döll am Mittwoch. Das Kasseler Amtsgericht verurteilte den Vater einer Tochter zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und neun Monaten.

Er hatte bereits im Vorfeld alles gestanden, deshalb mussten keine Zeugen gehört werden, freilich lieferte er diverse Versionen. Inzwischen steht fest, dass er zwischen Dezember 2006 und Oktober 2011 als Geschäftsführer des Unternehmens in Espenau in 42 Fällen Rechnungen geschrieben und in die Buchhaltung gegeben hatte. Dadurch entstand

ein Schaden von über 200 000 Euro.

Die Staatsanwaltschaft hatte ihm ursprünglich auch vorgeworfen, er habe zwei Einbrüche in das Unternehmen entweder selbst begangen oder zumindest organisiert. Dabei waren diverse Aktenordner mit belastendem Material abhanden gekommen. Das bestritt der Ex-Geschäftsführer vehement - auch am Tag

HNA-SERIE Menschen vor Gericht

der Verhandlung noch. „Ich war das definitiv nicht, hätte ich die Einbrüche begangen, wäre es für mich kein Problem, sie auch noch zu gestehen.“

Als Motiv für die fingierten Rechnungen hatte er zunächst angegeben, sein Arbeitgeber

habe ihm ein höheres Gehalt versprochen, dies aber nicht eingehalten. Eine zweite Version war, dass sein Chef ihm diesen Weg vorgeschlagen habe und dann auf die Idee gekommen sei, die durch die Rechnungen eingegangenen Summen miteinander zu teilen. „Das war absoluter Blödsinn, ich habe versucht, irgendwie aus der Nummer heraus zu kommen“, erklärte er sein Verhalten am Mittwoch.

Angebliche Erpressung

Ein weiterer Versuch, andere für seine Taten verantwortlich zu machen, war eine Geschichte von einer angeblichen Erpressung durch zwei Osteuropäer. Daraufhin war sogar ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden.

Wie war der bis dato nicht vorbestrafte Mann in diesen Strudel krimineller Energie geraten? „Was der Auslöser war, weiß ich nicht“, sagte er

auf der Anklagebank. Bei der Polizei hatte er angegeben, das Geld, das er über die falschen Rechnungen auf sein Konto umgeleitet hatte, an bedürftige Kinder weitergegeben zu haben. Er sei als Kind sexuell missbraucht worden, und nachdem er in Kassel „viel Elend gesehen“ habe, sei ihm ein Gedanke gekommen: „Da musst du helfen!“ Richter Döll hatte Zweifel. „Ich glaube Ihnen, dass Sie Kindern Geld zugesteckt haben“, doch es sei nicht nachvollziehbar, dass der Angeklagte eine sechsstelligen Summe verteilt haben will.

Die strittigen Vorwürfe wegen der beiden Einbrüche stellte das Gericht mit Blick auf die zu erwartenden Strafen in den anderen Anklagepunkten ein.

Trotz seines Geständnisses und seiner bisher weißen Weste wandert der 43-Jährige nun hinter Gitter. (pas)



Hoffnung auf ein Wiedersehen: Zehn große Gestecke mit Schleifen, Fotos und Blumen umrahmten Sarg und Grab. Foto: Thiele

Über 100 Trauernde nahmen Abschied

Saskia Lang gestern in Kelze beigesetzt

KELZE. Über 100 Trauergäste haben gestern auf dem kleinen Friedhof in Hofgeismar-Kelze Abschied genommen von Saskia Lang, die nach einer Organtransplantation im Alter von 22 Jahren gestorben war (wir berichteten).

In dem gut halbstündigen Trauergottesdienst für die junge Frau, die eine vierjährige Tochter hinterlässt, sprach Pfarrerin Anne Vilmar den Angehörigen Mut und Hoffnung zu. Die Gemeinde sang zwei moderne Kirchenlieder über den Einsatz für andere und das Eintreten für Ehrlichkeit und Gerechtigkeit. Außerdem

erklangen aus Lautsprechern zwei von Saskias Lieblingsliedern, darunter Xavier Naidoo's „Dieser Weg (wird kein leichter sein)“.

Weil die Lautsprecheranlage defekt war, konnten die draußen stehenden, etwa 60 Trauergäste nur wenig von der Predigt hören. Dafür sahen sie einen Zug Kraniche, der nahe der Friedhofshalle den Ort überquerte - passend zum Liedblatt, auf dem Vögel im Flug abgebildet waren.

Die Beisetzung fand unter blauem Himmel statt, danach setzte wieder Schneetreiben ein. (tty)

SPD wählt Landtagskandidaten

HOFGEISMAR/IMMENHAUSEN. Am Samstag, 23. März, wird die SPD Kassel-Land in einer Wahlkreisdelegiertenkonferenz eine/n Direktkandidatin/Direktkandidaten für den Landtagswahlkreis 01-Kassel-

Land 1, sowie eine/n Ersatzkandidatin/Ersatzkandidaten zur Landtagswahl 2013 nominieren. Die Wahlkreisdelegiertenkonferenz findet in der Immenhäuser Jahn-Turnhalle statt. Beginn ist um 10 Uhr. (eg)

Der Weg zu G9 ist wieder frei

Auch Gesamtschulen in Hofgeismar und Grebenstein verlängern gymnasiale Schulzeit

VON GERD HENKE

HOFGEISMAR/GREBENSTEIN/IMMENHAUSEN. Die auf acht Jahre verkürzte Schulzeit G8 im Altkreis Hofgeismar ist Geschichte. Nachdem im vergangenen Jahr bereits die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen die Genehmigung zur neunjährigen Gymnasialzeit erhielt, folgen nun auch die Schulen in Grebenstein und Hofgeismar. Die Integrierte Gesamtschule in Bad Karlshafen, die Marie-Durand-Schule, hatte nie die verkürzte Schulzeit eingeführt.

In einer gemeinsamen Presseerklärung haben am Mittwoch die Heinrich-Grupe-Schule in Grebenstein und die Gustav-Heinemann-Schule in Hofgeismar mitgeteilt, dass sie zum neuen Schuljahr zu G9 zurückkehren. „An beiden

Schulen wird ab dem Schuljahr 2013/14 der gymnasiale Bildungsgang wieder von der Klasse G5 bis zur Klasse G10, beginnende mit der G5, eingeführt.“

Alle schulischen Gremien, als da sind die Lehrer-, Schüler- und Elternkonferenzen, hätten an beiden Schulen - zu meist einstimmig - diese Entscheidungen auf der Grundlage ihrer Konzepte getroffen, heißt es in der Presseerklärung der Schulen weiter.

Der Landkreis Kassel als Schulträger hat den Anträgen bereits zugestimmt, das Staatliche Schulamt in Kassel als Aufsichtsbehörde hat am Mittwoch die Genehmigung erteilt. „Somit ist der Weg frei für G9 ab Beginn des neuen Schuljahres“, erklären die Schulen.

An der Heinrich-Grupe-Schule findet heute Abend ein

Elternabend statt. Dann will die Schule die Eltern der Grundschüler der Klassen 4 der Grebensteiner Burgbergschule und der Caldener Mittelpunktschule über die sechsjährige Gymnasialzeit der Mittelstufe informieren. Die zweite Fremdsprache beginnt künftig wieder mit Klasse 7.

Der Vorreiter im Schulverbund Hofgeismar hin zu G9 war die Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen. Hier war maßgeblich auf Druck der Elternschaft die verlängerte Gymnasialzeit bereits im vergangenen Jahr beschlossene Sache.

Doch die Elternschaft verlangte mehr: Sie wollten durchsetzen, dass auch die jetzigen Klassen 5 und 6 des gymnasialen Zweiges ebenfalls zu G9 zurückkehren können. die Schulleitung war damit einverstanden und stellte ihr Un-

terrichtsprogramm darauf ein - „ohne zusätzliche Lehrerstellen und Kosten“, wie stellvertretender Schulleiter Fredy Zech betont.

Doch das Schulamt konnte nur dem Wunsch der beiden fünften Klassen nachgeben. Diese Schüler können bereits jetzt nach den neuen Lehrplänen unterrichtet werden, sagt die Leitende Schulamtsdirektorin beim Staatlichen Schulamt, Sabine Schäfer.

Für die beiden sechsten Klassen kam die Rückkehr zu G9 indes zu spät. Obwohl alle Eltern sich für die verlängerte Schulzeit ausgesprochen hätten, wie die Elternvertreter Wolfgang Rüdiger und Frank Posselt betonen, geht es hier nicht mehr. „Da ist die Rechtslage ganz klar, da ist nichts mehr zu machen“, sagt der Pressesprecher im Kultusministerium, Christian Henkes.